

Derart.net - DER Verlag für Schwäbische und einfach
„andere“ Theaterstücke

präsentiert:

„Das Kaffeekränzchen bei
Benteles“

Lustiger und turbulenter Einakter

von

Jörg Weggenmann und Werner Zell

Schriftdeutsche Version

Vertrieb: Theaterverlag derart.net
88400 Biberach-Riss
Stück 0512

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an derart.net Verlag, Weberberggasse 31, 88400 Biberach gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Die Gebühr beträgt 10% der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr. Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen. Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Ferneseübertragung sind vorbehalten. Das Recht zur Aufführung erteilt ausschliesslich der derart.net Verlag, vertreten durch W. Zell, Weberberggasse 31, 88400 Biberach. Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 10 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Rollen können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Die Aufführung dieses Spieles ist nur erlaubt, wenn die vorgeschriebenen Rollenbücher vom Verlag gekauft oder ein Sonderangebot laut Rechnung vereinbart wurde. Gültig ist nur die jeweilige Preisliste. Das Abschreiben, Weiterverkaufen, oder Verleihen von Rollenbüchern ist verboten und wird gerichtlich geahndet. Das Aufführungsrecht gilt nur für den erworbenen Verein und ist **n i c h t** übertragbar. -Alle Rechte vorbehalten-

Der Verlag

INFORMATIONEN ZUR BÜHNE UND PERSONEN

Wohnzimmer der Familie Bentele, Couch, Wohnzimmertisch, Beistelltisch mit Gläsern. 2 Türen, je 1 links und 1 rechts, Stühle, Knabberzeug, Sekt Likör auf dem Tisch, bzw. Beistelltisch. Türklingel hinter der Tür die zur Haustür führt. Andere Tür ist Küche.

Teilnehmende Personen:

Hilde: Hausfrau, hektisch und mittleren Alters
3 Kolleginnen, versch. Alters und Aussehens: Martina, Heidi, Paula
Tupperware Verkäuferin: Gisela, aufgedonnerte Verkäuferin
Hara Verkäuferin: Helga, etwas hektische Dame
Rosenverkäufer: Ausländisches schlampiges Aussehen
Eismann: Volltrunkener Dummschwätzer in Uniform
Drücker: Asozial aussehender junger Mann mit Tattoos
Staubsauger-Vertreter: Akkurater Mann mittleren Alters
Postbote: Verwirrter älterer Herr
2 Zeugen Jehovas in altmodischer Bekleidung
Versicherungsvertreter: Schmieriger Mann im Anzug
Polizist, Hildes Ehemann: Dienstbeflissener Herr in Uniform

Stückbeschreibung:

Hilde Bentele ist eine solide Hausfrau die in ihrem Nebenjob in einer Näherei sehr glücklich ist. Sie hat ihre 3 besten Kolleginnen zu einem gemeinsamen Kaffeenachmittag eingeladen um denen die Neuigkeit der Woche zu erzählen. Dass sie aber ständig aufgehalten wird von den dubiosesten und merkwürdigsten Gestalten, als Beispiel sei nur der betrunkene Ehemann genannt oder die Zeugen Jehovas, vom Staubsaugervertreter ganz zu schweigen, die ihr die eigene Wohnung und das ganze Fest zerlegen kann sie dabei natürlich nicht ahnen!! Lassen sie sich kurzweilig unterhalten mit diesem Einakter vom Feinsten!!!

Hinweis: Da nicht ständig alle Spieler auf der Bühne sind können manche Rollen doppelt besetzt werden - haben wir selbst so gespielt mangels Spielern

(Bühne hergerichtet wie oben beschrieben)

Hilde (steht auf der Bühne und richtet sich und das Wohnzimmer für den Besuch her, sehr hektisch)

So, hab ich jetzt alles? Gott sei Dank hat mein Paul heute Dienst. Der würde ja doch wieder alles verrückt machen.

Hilde (es klingelt) Endlich kommen sie. (geht zur Tür)

(Gemurmel und Geschrei an der Tür)

(Hilde und Kolleginnen Martina und Heidi kommen rein)

Martina Hallo Hilde, grüß dich. Wir sind ja schon total gespannt, was jetzt die große Überraschung ist die du uns heute im Betrieb nicht erzählen konntest. Jetzt, komm lass raus was es neues gibt!

Heidi Wir sind ein bisschen früh dran, wir haben uns heute mal nicht verfahren...

Martina Do haben wir noch eine Kleinigkeit mitgebracht. Wo ist heute dein Mann? Hat er wieder Dienst? (Reicht dabei Hilde eine Flasche Likör)

Hilde Ja zum Glück. So haben wir wenigstens unsere Ruhe. (Zu den Kolleginnen gewandt) Aber das wäre doch nicht notwendig gewesen. Stellt es ruhig auf das Tischlein das ich extra für die Geschenke und Mitbringsel hergerichtet habe. Sollen wir uns gleich einen genehmigen bis die anderen kommen??

Heidi Aber sicher doch, auf das haben wir doch schon die ganz Zeit gewartet.

Martina Die Heidi hat schon im Auto einen Schluck nehmen wollen!!

Heidi Wenn ich doch so ein rauhen Hals gehabt habe!!

Hilde (schenkt ein) Ist doch egal! Jetzt trinken wir erst mal ein Schlückchen. Auf uns!

(Türklingel)

Hilde Ah, jetzt kommt der Rest. (Geht zur Tür Richtung Haustür ab um zu öffnen)

Martina Des isch die Gelegenheit! (trinken ex und hopp, schenken schnell nach)

(Hilde kommt mit der fehlenden Kollegin Paula wieder rein)

Hilde So, jetzt setzt euch mal alle hin und macht es euch gemütlich. Mögt ihr was trinken? Ein Likörle oder ein Schnäpschen vielleicht?

Paula Wieso ein -chen?? Einen richtigen Schnaps will und nicht ein -chen!

(3)

Heidi Und ein wenig laufen lassen, wir sitzen jetzt schon lange genug da wie bestellt und nicht abgeholt!!

Martina Genau, wir haben jetzt Durst!!

Heidi Ist auch Zeit geworden, so wie du heut im Betrieb geschwitzt hast!

Paula So wie ich euch kenne, habt ihr sowieso schon genug gesoffen. Wenn ich bloss an die Packung Schnapspralinen zum Frühstück denk. Aber jetzt Hilde, lass es raus, was ist das grosse Geheimnis das du uns heute morgen nicht sagen konntest.

Hilde Jetzt erst mal zum Wohl (alle stossen an)

Martina Auf dein persönliches. Warum hast du heute eigentlich zum Vorarbeiter rein müssen?

Hilde Mit meiner Garnrechnung würde was nicht stimmen. Du weisst doch, dass wir jeden Monat 4,5m Stopfgarn auf Geschäftskosten kriegen, und ich habe einfach letztes mal ein wenig mehr gebraucht., weil doch mein Paul immer seine Socken an den Zehen durchbohrt mit seinen langen Zehennägeln.

Heidi Du bist ja selber schuld, i nehme es halt einfach so mit und frage gar nicht lange. Das hat noch niemand gemerkt, weil ich das Garn einfach in meine Bluse reinnähe. Einmal wäre ich fast aufgefliegen weil die Farbe vom Garn ganz anders war wie die von meiner Bluse.

Paula Ja du warst ja immer schon de hellste auf Erden. Aber Hilde, jetzt sag halt mal, um was geht's heute eigentlich. Mach es doch nicht so spannend.

(Türklingeln)

(Hilde steht auf und öffnet die Tür. An Hilde vorbei stürmt die Frau von Tupperware)

Tupperwaredame: Grüss euch Gott alle miteinander

Alle Aha, Tupperware

Martina Das hättest du ja auch sagen können, dass du heute einen Tupperware Abend veranstaltest, dann hätte ich meinem Alten ncho a paar Euro aus den Rippen geleiert.

Tuta I habe eure Autos auf dem Hof und auf der Strasse stehen sehen, da habe ich mir gedacht, da braucht man mich, da gibt es ein Geschäft

Hilde: Ja warte mal.....

(4)

Tuta (in Folge, Tuta, Tupperwaretante genannt) Weg jetzt hier, macht mal Platz auf dem Tisch, da siehst ja aus wie bei einem Saufgelage. Jetzt hab ich euch ein paar tolle Neuigkeiten aus dem Hause Tupperware , ihr werdet staunen.....

(Alle Kolleginnen staunen und bewundern, was die Tupperware Dame auspackt)

Hilde: Ja wie, das geht doch nicht, wir wollten doch....

Tuta: Was ich will? Hm, ein Kaffee wäre nicht schlecht, das macht doch sicher keine Umstände oder??

Hilde: Ja, nein, also, hm, mag sonst noch jemand einen??

(Es klingelt wieder an der Tür)

Heidi: Ich mache schon auf Hilde, kein Problem.

(Heidi rennt zur Haustür um die Tür zu öffnen)

Tuta: Und seit neuestem sind unsere Plastiksachen hitzebeständig, also bei einem normalen Backofen mit 2800 Grad...

(Hara Dame stürzt rein mit Tüten und Taschen)

Hara Dame: Grüß dich Gisela, i hab die Autos draußen stehen sehen, und dann hab ich dich bei der Gelegenheit fragen wollen, ob die eine Ausländerin bei dir schon gezahlt hat. Der Frau fahre ich jetzt schon drei Tage hinterher. (Schaut sich um). Aha, da gibt es ein Geschäft. Und wie es hier aussieht!! Mach mal deine alten Schlüssel auf die Seite, jetzt kommt Hara das Wundermittel gegen Dreck.

Hilde (kommt mit Kaffee aus der Küche) So, der Kaffee,wäre fertig. Ja wer ist jetzt das schon wieder???

Martina: Gibt es eigentlich einen Kuchen zum Kaffee oder muss man den Kuchen trocken runterwürgen?

Paula: Mich würde eine Schwarzwälder Kirsch Torte anmachen.

Martina: Hast du eigentlich nicht letztesmal einen Kiwi-Sahne Kuchen gehabt?

Paula: Da wollte ich doch schon lange mal das Rezept.

TuTa: Apropos Kuchen, da gibt es von Tupperware einen tollen.....

Hara: Und das Kuchenblech kann man mit unserem neuen Mega-Schwämmchen problemlos und lebensmittelecht...

(5)

(Rosenverkäufer kommt durch die offen gelassene Tür)

Rosenverkäufer: Offen Tür, wo Mann kaufen Rosa für schöne Frau? Haben 50 Stück dabei, müsste reichen für jedes Jahr Leben eine. (türkischer Dialekt)

Hilde: RRRRRRRRAAAAAAUUUUSSSSS!!! Aber alle miteinander!

Hara: Hier wird man ja behandelt, das lassen wir uns nicht gefallen.

Tuta: Komm, wir gehen. So nicht!

(Packen ihren Krepel zusammen und gehen beide mit grossem Gemaule raus)

(Rosenverkäufer wird von Hilde rausgeschoben)

Hilde: Endlich. Ist das jetzt ruhig.

(Lässt sich in Sessel fallen)

Paula: Jetzt sag mal Hilde, um was geht es denn jetzt heute eigentlich?

Hilde: Also jetzt hört mir mal genau zu was ich euch zu erzählen habe..

(Wieder Türklingeln)

Martina: Also die Hilde hat schon en Riesastress dahoim oder?

Paula: Aber so wird es ihr wenigstens nicht langweilig.

(Eismann stürmt herein, ist deutlich angetrunken. Hat eine Tüte Pommes und eine Flasche Wein dabei. Hilde hinterher)

Eis: So Frau Bentele, die Packung Pommes hab ich letztes Mal vor 2 Wochen vergessen mit herein zu bringen, aber dass ich sie dieses Mal sicher nicht vergesse, hab ich die Packung gestern schon auf den Beifahrersitz gelegt, damit ich sie heute sicher nicht vergesse.

(Hilde will ihn loswerden und schiebt ihn Richtung Ausgang)

Hilde: Danke und Ade.

Eis: Halt, da habe ich noch etwas neues, ein Probierer sozusagen. Unser Nigel nagel neuer Eiswein, der ist super.

Paula: Na den probieren wir natürlich sofort.

Heidi: Komm Hilde, bring ein paar Gläser!!

(Hilde geht widerwillig in die Küche um Gläser zu holen)

(6)

(Eismann lässt sich zwischen die Frauen aufs Sofa fallen und drängt sich dazwischen)

Eis: Na ihr hübschen Süßerchen, habt ihr noch ein Plätzchen für mich?. Das glaubt ihr gar nicht was ich für einen anspruchsvollen Job habe. Jeden Tag etwas neues und jede Frau will etwas von mir. Heute habe erst wieder eine weg schlagen müssen. Die stehen alle auf meine schmucke Uniform. Und den ganzen Tag diese Fahrerei mit meinem 70Ps Turbodiesel. Ihr müsstet mal die 2,7 Tonna Nutzlast bewegen. Heute

habe ich meinen Schlitten drüben beim Kindergarten in den Sandkasten parken weil hier auf der Seite alles zugeparkt war

Hilde: Da sind die Gläser!!

(Es klingelt wieder und Hilde marschiert nach abstellen der Gläser geradewegs durch)

(Eismann labert unverdrossen)

Eis: Ich bringe meine kalten Finger gar nicht mehr weg.

Heidi: Fahr halt Essen auf Rädern aus, da hast du immer warme Finger!

(Zeitungsdrücker kommt hereingestürzt)

Drücker: Hallo, ich bin ein auf Freigang und Justizirrtum basierender Häftling. Bin wegen einem kleinen Delikt in Ungnade gefallen und hoff jetzt auf eine neue Chance für mein zukünftiges Leben. Ich habe ihnen da ein paar Zeitschriften. Da dürfen sie sich eine zum Probelesen raussuchen. Die Ausgabe dürfen sie dann 2 Wochen behalten, und wenn sie dann kein Abo möchten hätten sie vor 3 Tagen schriftlich kündigen müssen.

(Verteilt Probezeitschriften an alle)

Martina: Haben sie eine Freundin?

Drücker: Nein, ich bin solo.

Paula: Du Depp, die meint doch die Frauenzeitschrift Freundin!!!

Drücker: Wieso, ist die interessant?? Jetzt werd ich schon zum zweiten Mal gefragt wegen der Zeitung. Die ist von einem anderen Verlag, obwohl, wenn die so gut läuft, könnte ich die ja noch neben beruflich einsteigen und die verkaufen.....

Hilde: Sie verkaufen hier drin gar nix, mir reicht es jetzt mit ihnen!!

Eis: Genau, schmeisst den Kerl raus....

Drücker: Ist ja wieder mal typisch ihr eingebildeten Geldsäcke. Ja keinem einen Chance lassen. Und du Kasperle in deinem Arbeitersmoking hältst sowieso das Maul, sonst hau ich dir gleich eine rein... Ihr könnt mich alle mal, blöder Sack, dumme Hennen, alte Vogelscheuchen.....